

Hertha Koenig,  
Sternschnuppen

Sternüberglitzert die Julinacht.  
Wenn aus der Fülle von Himmelsgold  
Nur ein Sternlein fallen wollt',  
Wüird' es vielleicht auf Erden hell ...  
Siehe, da fliegt es hernieder - und schnell  
Wieder eins – schwand in des Dunkels Grab.  
Glänzte so golden von ferne herab.

*Verkinto de tiu êi Germana poemo estas* HERTHA KOENIG (\*1884-10-24 – †1976-10-12).

*Arg-382-752 (2007-02-04 10:10:43)*

*Das Gedicht ist erschienen in dem Band "Frühling im Herbst", Gesammelte Gedichte, Verlag Pendragon, Stapenhorststr. 15, D-33615 Bielefeld, F.R.Deutschland, Ruf (0521)69689, Fax (0521)74470. Der Verleger, Herr Günther Butkus, hat mir, Manfred Retzlaff, am 27. Mai 2002 erlaubt, dies Gedicht mit meiner Übersetzung zu veröffentlichen.*